

Der KreisSportBund Rotenburg (Wümme) informiert 10-2023

Text/Foto: Peter Bergstermann

v.l.: Jeroen Eversen (Vorstandsmitglied Sportjugend Niedersachsen); Amadeus Schwone (SJ Rotenburg (Wümme)); Jörn Leiding (Vorsitzender) und Klaudia Kisselt (Wildwasser)

KreisSportBund Rotenburg (Wümme) erhält Auszeichnung: „Verein(t) gegen sexualisierte Gewalt im Sport“

Als erster Kreissportbund in Niedersachsen hat der KreisSportBund Rotenburg (Wümme) nach durchlaufenem Beratungsprozess und Erarbeitung eines Schutzkonzeptes von der Sportjugend Niedersachsen die Auszeichnung „Verein(t) gegen sexualisierte Gewalt im Sport – AUSGEZEICHNET!“ aus der Hand von Jeroen Eversen, Vorstandsmitglied Sportjugend Niedersachsen, erhalten. Die Auszeichnung umfasst eine Plakette für den Sportverein und ein Geldbetrag in Höhe von 1.000 Euro für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Beim Beratungsprozess und der Erarbeitung des Schutzkonzeptes wurde der KreisSportBund von der Sportjugend Rotenburg (Wümme) und vom Verein WILDWASSER aus Rotenburg unterstützt.

Dies war aber nur ein Tagesordnungspunkt von weiteren beim ersten KSB-Forum in Heeslingen.

Die Anwesenden wurden durch Sportreferent Frieder M. Hütten auf diverse Förderprogramme aufmerksam gemacht und Jörn Leiding hatte Neuigkeiten aus seiner Funktion als Präsidiumsmitglied des LSB Niedersachsen zu berichten. Hermann Gerken vom Hatzter SV erzählte dann im Gespräch mit KSB-Vorstandsmitglied Bernd Meyer, wie es dem relativ kleinen Verein (ca. 200 Mitglieder) immer wieder gelingt neue Fördertöpfe zu erschließen und neue Sportangebote zu etablieren. Dem Verein gelang es in den letzten Jahren 16.000€ an Fördermitteln zu erhalten, die zwischen Beträgen von 200€ und bis zu 5.000€ groß waren. Außerdem hat sich das Vereinsangebot auf Kursangebote spezialisiert, so dass der Vereinsbeitrag selbst, sehr niedrig ist. Kursteilnahmen müssen dafür dann extra bezahlt werden.

Erstmals wurden aber auch Mitgliedsvereine des KreisSportBundes mit dem „Vereinspreis Integration und Soziales“ ausgezeichnet.

In der Kategorie bis 300 Mitgliedern wurde der TC Blau-Weiß Scheeßel e.V. ausgezeichnet und in der Kategorie über 500 Mitglieder der VfL Sittensen e.V. Der TC Blau-Weiß Scheeßel erhielt die Auszeichnung aus folgenden Gründen: "Integrationsarbeit war in den letzten Jahren dem Verein ein großes Anliegen und so bemühte man sich auch speziell den Flüchtlingen, den Tennissport nahe zu bringen, indem man eigene Kurse für diese TeilnehmerInnen angeboten hat." Der VfL Sittensen bekam die Auszeichnung ebenfalls aufgrund seiner Integrationsarbeit:

"Integrationsarbeit steht in diesem Verein aber an erster Stelle



und so gibt es im Angebot auch:- Schwimmen mit Muslima,- Mama lernt Deutsch
- Fahrradtraining, Fahrsicherheit und Fahrradwerkstatt,- Unterstützung
geflüchteter Personen und Familien. Kanusport/Paddeln mit Geflüchteten soll
2023 etabliert werden.

In der Kategorie 300 bis 500 Mitglieder gab es leider keine Bewerber.